

Inhalt

Singulus: S. 1

Auftragseingang nach 6
Monaten überzeugend

Wirecard: S. 3

CEO contra Shorties

Aragon: S. 3

Stille Reserven gehoben

Orko Silver: S.4

No more warrants

Rückblicke: S. 5

Pacific Lottery, Integralis,
Greiffenberger, Phoenix
Solar, Maxdata, init, Thielert,
Intershop

Realdepot online unter
[www.betafaktor.de/
realdepot.php](http://www.betafaktor.de/realdepot.php)

Für weitere News und
Analysen zu den
besprochenen
Unternehmen
klicken Sie bitte im
Inhaltsverzeichnis auf
den Firmennamen!

**Hinweis gem. §34 WpHG auf
mögliche Interessenkonflikte**

Redakteure von *BetaFaktor.de*
halten Anteile an folgenden,
in dieser Ausgabe im Rahmen
einer Finanzanalyse besproche-
nen Wertpapiere:

keine



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Erdöl bei 145 USD! Jetzt sind wir dann bald soweit, dass ein Liter Öl genau einen USD kostet... (1 Barrel = 159l). Das tut langsam so weh, dass es erhebliche Bremsspuren hinterlässt. In den **USA bricht der Neuwagenverkauf** mal eben um ein Viertel (!) ein, und bei uns lassen auch schon etliche das Auto in der Garage stehen, wenn es sich irgendwie einrichten lässt. Für die Autohersteller heißt das:

Argument Nr. 1 bis 3 beim Wagenkauf lautet nur noch: Niedriger Spritverbrauch!

Und **alternative Antriebe** erleben einen wahren **Boost**: Fahrzeuge, die mit hoch entwickelten Akkus bzw. Hybridlösungen (Elektro&Benzin) fahren, werden der Renner der nächsten Neukaufwelle. Und diese Entwicklung ist im Prinzip sehr gut – wir müssen ohnehin weg vom Öl. Erstens weil es so oder so zur Neige geht, und zweitens, weil wir den **immensen Vermögenstransfer** von den Industrie- zu den Ölstaaten nicht mehr hinnehmen können. Zwar investieren diese wiederum viel im Westen, aber es gehört ihnen auch ein immer größerer Teil des Kuchens – Stichwort **Staatsfonds**. Das gibt **irgendwann immense Probleme**. Je früher wir uns von der Petroindustrie befreien, desto besser.

Derweil fragen sich schon einige Marktteilnehmer, ob die nicht enden wollende Aufwärtsbewegung beim Öl auch ein **Vorbote für einen erneuten kriegerischen Konflikt** im Nahen Osten ist. Denn wenn Israel – im Auftrag oder unter Duldung der US-Regierung – versucht, die iranischen Atomanlagen zu zerstören, dann wird es wohl kaum bei einem Achselzucken als Antwort bleiben. Zumindest vorübergehend könnte der Iran für einen ganz erheblichen Angebotsschock sorgen (über die Sperrung der **Straße von Hormus**, eine Meerenge, über die ein Viertel der Weltproduktion verschifft wird!) und dabei der Weltwirtschaft eine Schlag versetzen. Das ist derzeit – neben der hohen Inflation und dadurch steigender Zinsen – die wohl größte Gefahr für die Börsen weltweit.

Ihr Engelbert Hörmannsdorfer, Chefredakteur BetaFaktor.de

Singulus: Blu-Ray läuft nun langsam an

Der Kampf um die Nachfolge des DVD-Formats ist schon seit Anfang des Jahres (seit Aufgabe der HD-DVD durch **Toshiba**) entschieden – aber der Verbraucher hat es offenbar noch nicht so recht wahrgenommen. Oder will er einfach nicht? Theoretisch sind die Vorteile des Blu-ray-Formats von **Sony** zwar enorm, aber in der Praxis scheinen die Menschen die vielen zusätzlichen Pixel gar nicht sehen zu können.

Tatsächlich ist Fakt, dass beim Ansehen einer normalen DVD auf einem HDTV-Fernseher (via Upscaling-Funktion, dabei wird das niedrig aufgelöste Material auf eine höhere Auflösung hochgerechnet) in einem normalen Abstand zum Fernseher für einen normal scharfsichtigen Mensch

Erholung ist jetzt drin!

Unternehmen: Singulus
ISIN: DE0007238909
Kurs: 7,24 EUR
Aktienzahl: 37 Mio
Börsenwert: 267 Mio. EUR
Internet: www.singulus.de

Mehr Analysen und Informationen zu Singulus finden Sie hier



kaum ein Unterschied zu einem Blu-ray-Film sichtbar ist.

Umso unverständlicher ist, dass die Unternehmen dem mehr oder weniger sichtbaren Kaufstreik nicht mit massiven Preissenkungen begegnen. Ein Blu-ray-Player kostet immer noch 300 USD, und die Medien schlagen mit dem doppelten bis dreifachen einer DVD zu Buche. Dass es dennoch überhaupt vorwärts geht, ist einerseits den Technikenthusiasten (Early Adopters) geschuldet und andererseits dem Siegeszug der von Sony stark subventionierten Spielekonsole **PS3**, die nicht nur Spielen ermöglicht, sondern eben auch den Genuss von Blu-ray-Filmen. Überwiegend Sonys Verdienst ist es also, dass jetzt langsam Musik rein kommt in den Blu-ray-Markt. In 2008 soll sich der Absatz von Blu-ray-Scheiben auf weltweit 1,5 Mrd. USD vervierfachen, in 2009 sollen es schon über 4 Mrd. USD sein, und im Jahr drauf noch mal doppelt soviel.

Für die **Singulus Technologies AG** als Ausrüster – das Unternehmen stellt die Replikationslinien für die Datenträger her – brechen damit **einige gute Jahre** an, möglicherweise die letzten im Bereich der optischen Medien. Viele Marktbeobachter sehen schon das Ende der Disc als Speicherträger kommen – in die Mangel genommen auf der einen Seite von einer in Windeseile voran kommenden Flash-Speichertechnologie, auf der anderen Seite von der Möglichkeit, auch HD-Material über rasanten Onlineverbindungen On-Demand zu laden.

Konkret konnte Singulus im ersten Halbjahr 2008 einen Auftragseingang in Höhe von **31 Blu-ray-Produktionslinien** verzeichnen. Damit wurde die erst im Mai für das Gesamtjahr 2008 auf 30 erhöhte Prognose nach nur sechs Monaten schon übertroffen. Gut so – denn bedingt durch den sehr mauen Auftragseingang Ende 2007 sind die bisher präsentierten Zahlen ein Graus: In Q1 wurden nur **30 Mio. EUR** umgesetzt. Nur ein **riesiger ao Ertrag** aus der **Übernahme** des ehemaligen Konkurrenten **Oerlikon** in Höhe von 15,6 Mio. EUR rettete das EBIT in positives Terrain (6,7 Mio. EUR), allerdings war der **Auftragsbestand** am Ende von Q1 mit 110 Mio. EUR **zufrieden stellend**.

Während das Gros der Umsätze noch mit den Replikationsanlagen für optische Medien erwirtschaftet wird, ist der aussichtsreichere und zukunftssträchtiger Part der Geschäftsbereich Solar, der über die Akquisition von **Stangl** aufgebaut wurde. Das Know-how von Singulus in der physikalischen Beschichtungstechnik ergänzt dabei Stangls Kompetenz in der Nasschemie. Der weltweit führende Solarzellenhersteller **Q-Cells** konnte im Frühjahr als Entwicklungspartner und auch als Kunde gewon-

nen werden. Freilich liegt Stangl derzeit noch in einer mickrigen Umsatzregion (rund 30 Mio. EUR in 2007). Allerdings will Singulus die Kapazitäten bis Anfang 2009 verdoppeln. Auf Sicht von drei bis vier Jahren muss es dem Konzern gelingen, nicht nur den Solarbereich deutlich auszubauen, sondern noch ein weiteres Standbein aufzubauen, um den dann wohl zu erwartenden Einbruch bei den optischen Medien aufzufangen.

Die Bewertung von Singulus ist äußerst schwierig. **270 Mio. EUR Börsenwert** ist ein Haufen Holz. Nach dem vermurksten Q1 wäre ja schon das Erreichen des Vorjahresumsatzes (229,5 Mio. EUR) ein Erfolg, von der Profitabilität ganz zu schweigen. Das beste was passieren könnte, wäre die Übernahme durch einen Großkonzern oder Finanzinvestoren – aber diese Zeiten sind womöglich bis auf weiteres passé... Charttechnisch hat der Kurs wieder da aufgesetzt, wo im Januar nach dem Aus für die HD-DVD eine 60%-Rallye einsetzte – soviel wird's wohl nicht noch mal werden, aber eine weitere Erholung ist jetzt durchaus drin.

Wirecard-CEO kauft massiv Aktien

Vor fünf Wochen berichteten wir Ihnen, dass bei der **Wirecard AG** wohl die **Leerverkäufer** am Werk sind (*BetaFaktor.de* 22/08a). Mittlerweile verdichten sich die Hinweise. Denn die **Flut der gezielt gestreuten negativen Gerüchte nimmt zu**. Das Wirecard-Management will ganz klar einen gezielten Angriff auf den Aktienkurs erkennen und wehrt sich gegen »offenbar aus London und Frankfurt gesteuerte Leerverkaufs-Attacken«. Dazu gehört beispielsweise, dass man gegen entsprechende Gerüchtestreuer gerichtlich vorgehen will. Außerdem will man mit der **BaFin** die Trades der vergangenen Woche analysieren. »Zudem drängt sich uns der Verdacht auf, dass sich der **Schutzverband der Kleinanleger e.V. (SdK)** zur Anheizung von Gerüchten hat instrumentalisiert lassen«, schimpft Wirecard-**Vorstandschef Dr. Markus Braun**.

Einziges Problem mit den Leerverkäufern ist: Man bekommt sie so schnell nicht wieder los. Sie sind wie Zecken, die sich überall festbeißen. Ein gutes Gegenmittel sind massive **Käufe von Großinvestoren**. Und hier zeigt Dr. Braun Flagge: Er kaufte gestern für **382.200 EUR** Wirecard-Aktien. Wahrlich kein Pappenstil. Vor allem wenn Sie bedenken, dass Wirecard den **Halbjahresbericht vorziehen** will, um den Leerverkäufern weiteren Wind aus den Segeln zu nehmen. Für das

Was ist an den Vorwürfen dran?

Unternehmen: Wirecard
ISIN: DE0007472060
Kurs: 6,70 EUR
Aktienzahl: 81 Mio.
Börsenwert: 540 Mio. EUR
Internet: www.wirecard.de

Mehr Analysen und Informationen zu Wirecard finden Sie hier



Wirecard-Management sind die Zeitfenster für Insiderdeals damit auch enger.

Zuversichtlich bleiben überwiegend auch die Analysten: **Commerzbank** bestätigte ihr Kursziel von **13,50 EUR**, **Cheuvreux** erneuert ihr Kursziel **14,20 EUR** und **J.P. Morgan** ihre »Overweight«-Einschätzungen. **WestLB** senkt indes von 14 auf **11 EUR** – aber nicht aus fundamentalen Gründen, sondern wegen der Verunsicherung der Anleger. Aktuell können wir nur **hartgesottene Momentum-Trader** raten, sich zu engagieren. Denn ein so genannter **Short-Squeeze** (Eindeckungskäufe von Leerverkäufern) ist täglich möglich.

Aragon: hebt stille Reserven

Es geht doch noch etwas bei Finanzdienstleistern. Die **Aragon AG** hat 15% am Grundkapital der **biw Bank** für Investments und Wertpapiere, Willich, an einen Finanzinvestor verkauft. Die Beteiligungsquote von Aragon an der biw verringert sich somit von 62% auf 47%. Auf Basis einer Unternehmensbewertung der biw in Höhe von 80 Mio. EUR wurde ein Verkaufserlös in Höhe von 12 Mio. EUR erzielt. Gut, vor knapp einem Jahr haben wir auch schon mal geschätzt, dass die biw einen Tick mehr

Zurück zu alten Höhen?

Unternehmen: Aragon
ISIN: DE000A0B9N37
Kurs: 21,60 EUR
Aktienzahl: 6,2 Mio.
Börsenwert: 134 Mio. EUR
Internet: www.aragon-ag.de
Mehr Analysen und Informationen zu Aragon finden Sie hier



wert sein könnte (*BetaFaktor.de 32/07b*). Aber angesichts des flauen Marktumfeldes für Finanzdienstleister ist der jetzige Deal mehr als positiv einzustufen. Denn er zeigt zum einen, dass biw wirklich gutes Geld wert ist, und zum anderen, dass es Aragon schafft, stille Reserven zu heben.

Falls Sie übrigens glauben, biw nicht zu kennen: Das ist die Abwicklungsbank im Hintergrund für Discountbroker wie **flatex** oder **E-Trade**. Möglicherweise hatten Sie also schon mit dem Institut zu tun, ohne es zu merken.

Aufgrund der Transaktion wird die Aragon-Gruppe bereits im ersten Halbjahr 2008 ein EBIT etwa in Höhe des Gesamtergebnisses 2007 erzielen und damit für das **Gesamtjahr 2008** absehbar die **bisherigen Planungen deutlich übertreffen**. Die Synergieeffekte aus der Zusammenarbeit mit anderen Finanzdienstleistern aus der Aragon-Gruppe ist überdies weiterhin gegeben.

Der Aragon-Kurs macht sich nach dem Januar-Debakel, das alle Finanzdienstleister nach unten riss, langsam aber sicher wieder auf den Weg gen Norden – im Gegensatz zu vielen anderen vergleichbaren Unternehmen, die immer noch im Kurssumpf feststecken. Hier kann langsam wieder ein **Kursziel** von **30 EUR** ins Auge gefasst werden.

Weitere Ni 43-101 im September

Unternehmen: Orko Silver
ISIN: CA6863381043
Kurs: 0,98 EUR
Aktienzahl: 126 Mio.
Börsenwert: 123 Mio. EUR
Internet: www.orkosilver.com

Mehr Analysen und Informationen zu Orko Silver finden Sie hier

Orko Silver: keine Warrants mehr in diesem Jahr

Unsere grundsätzlich positive Einschätzung zu dem Silber-Explorer **Orko Silver Corp** kennen Sie. Wie Sie wissen, steht **dieses Jahr noch mindestens eine Ressourcenschätzung nach NI-43-101-Standard** an. Bislang liegt die Marke bei 103,2 Mio. Silber-Unzen, und das alleine in dem mexikanischen »La Preciosa«-Projekt, in dem Orko die vollkommen neue »Martha«-Ader entdeckte. Das gesamte Bohrerkundungsprogramm bezieht sich deshalb auch nur auf dieses Gebiet. (Nur der Vollständigkeit halber wollen wir erwähnen, dass Orko noch an zwei weiteren interessanten Projekten im mexikanischen Bundesstaat Durango beteiligt ist.)

Die nächste offizielle Ressourcenschätzung steht nun **im Laufe des Septembers** an. Und die könnte jetzt endlich mal auf fruchtbaren Boden fallen. Denn die vergangene von Ende März verpuffte nahezu wirkungs-



los an der Börse. Hintergrund war wohl, dass etliche Warrants fällig waren, und die Inhaber der Scheine die alten Aktien, die sie vorher besaßen, verkauften zur Refinanzierung der neuen Aktien. Doch so eine Aktion ist dieses Mal nicht zu befürchten: Die **nächsten Warrants-Fälligkeiten** sind erst im **August 2009**, und danach sogar erst im **Juni 2010**.

Bei den Ressourcenschätzungen brennt nichts an. Die **Martha-Ader** hat eine **Ausdehnung** nach ersten Erkundungen von **2 km x 1,5 km**. Die jetzt gültige offizielle NI43-101-Ressourcenschätzung umfasst ein Gebiet von **bislang erst 400 m x 600 m** – also weniger als ein Zehntel. Sie sehen: Hier ist noch **enormer Spielraum** in den nächsten Jahren **nach oben**. Wer drin ist, für den gilt Halten. Interessierte Neueinsteiger halten im Laufe der nächsten Wochen an schwachen Tagen die Hand auf.

Rückblicke: Pacific Lottery installiert Terminals

Pacific Lottery: Die Hälfte der Terminals ist ausgeliefert – in einigen Wochen soll die Online-Lotterie Vietnams nun endlich starten. Wir erwarten dies ebenso sehnsüchtig wie Sie alle – denn wer ist nicht zwischenzeitlich ganz arg ins Zweifeln gekommen? Dass noch ausgiebig getestet wird, ist aber gut – nichts wäre für ein derartiges System schlimmer, als dass es gleich zu Beginn nicht verlässlich funktioniert...

Navigator Equity Solutions: Kapitalerhöhung zu **0,18 EUR** (30% über aktuellem Kurs!). 2 Mio. EUR fließen der Gesellschaft so neu zu. Investoren wurden nicht genannt, und ein Kapitalbedarf ist auch absolut nicht ersichtlich. Kann sich als nur um strategische Investoren handeln.

Greiffenberger: Wie erwartet hat die Gesellschaft die Aktien 1:10 gesplittet. Es gibt jetzt 4,4 Mio. Papiere im Nennwert von 2,56 EUR. Vorstand hat auf der kürzlichen HV die 2008er Prognose noch mal bestätigt (*BetaFaktor.de* 20/08b). Aktie wird langsam entdeckt. **Kursziel** nach dem Split **14 EUR**.

Phoenix Solar: Und weiter geht's mit der Gründung von Auslandsniederlassungen. Das Photovoltaik-System hat nun mit der **Phoenix Solar Pty Ltd** eine Tochtergesellschaft in Australien. Sie befindet sich in Adelaide im Bundesstaat South Australia, wo im Juli 2008 das erste Photovoltaik-Einspeisegesetz in Australien in Kraft treten wird.

Maxdata: Insolvenz! Dem Notebook- und Monitorhersteller droht die Zahlungsunfähigkeit. Ein weiteres trauriges Kapitel in einer mörderischen Branche. Geringe Margen, beinharder Wettbewerb. Wenn dann auch noch viele Retouren dazu kommen, kann man einfach kein Geld verdienen. Davon können auch die tote **Lintec** und Franjo Pooths gescheiterte **Maxfield** ein Lied singen.

init innovation in traffic systems: Der private britische Busbetreiber **Trent Barton** wird als erstes Nahverkehrsunternehmen in Europa alle seine Fahrzeuge mit einem elektronischen Proximity-Ticketing-System ausstatten. Die Technologie hat die Karlsruher **init** entwickelt. Herausragendes Merkmal der **init**-Lösung: Fahrgäste bezahlen ihr Ticket im Vorübergehen – und erhalten dafür stets den günstigsten Tarif. Fahrgäste waren nach einer einjährigen Pilotphase begeistert.

Integralis: Der Sicherheitsspezialist hat von einem weltweit tätigen Telekommunikations-Solution-Provider einen 5-Jahres-Vertrag für Managed-Security-Services (MSS) erhalten. Der Vertrag umfasst den Aufbau und Betrieb eines eigenen »Security Operation Centers« (SOC) und wurde mit der in Großbritannien ansässigen **Integralis Ltd.** abgeschlossen. Das Gesamtauftragsvolumen beträgt umgerechnet 3,75 Mio. EUR, wovon voraussichtlich 0,5 Mio. EUR bereits in 2008 realisiert werden. Unser Kursziel liegt weiter bei 8 EUR (*BetaFaktor.de* 24/08a).

Intershop: Den größten Onlinemarketing-Auftrag der eigenen Geschichte hat der E-Commerce-Spezialist an Land gezogen. 2,5 Mio. EUR zahlt ein Bestandskunde des Hauptproduktes »Enfinity Suite« für eine Vertragslaufzeit von 36 Monaten. Nach einem Management-Hin-und-her der letzten Wochen und Monate mal wieder eine positive News. Die Auftragslage ist laut Vorstand »exzellent«!

Thielert: Insolvenzverfahren eröffnet. Der größte Kunde **Diamond** hat unterdessen Interesse an der operativen Tochter gemeldet. Die Aktionäre dürften aber ziemlich sicher leer ausgehen – weiter raushalten!

Musterdepot

Zum 30. Juni 2008 haben wir wie angekündigt unser virtuelles Musterdepot geschlossen. Jahresperformance bis dahin -12%. Damit liegen wir ziemlich in der Mitte zwischen Dax, SDax, MDax und TecDax, die allesamt ein paar Prozentpunkte drüber oder drunter lagen. Unter www.betafaktor.de/realdepot.php finden Sie unser **neues Realdepot mit Echtgeld** (Passwort: skyrocket). In den letzten Tagen gab es noch keine Käufe – aber demnächst!

Impressum

Der Börseninformationsdienst *BetaFaktor.de* wird herausgegeben von der BörseGo AG
Tumblinger Str. 23, 80337 München

Redaktionsanschrift:
Tumblinger Str. 23, 80337 München
Tel.: 089/767369-0, Fax: 089/767369-25
Email: info@betafaktor.de
Internet: www.betafaktor.de

Erscheinungsweise und Umfang:
Dienstag (1 Seite) und Donnerstag (4 Seiten);
Redaktionsschluss für diese Ausgabe:
3.07.08, 15.30 Uhr

Versandart:
per Email als PDF-Dokument
Jahresbezugspreis: 199 EUR
Vorstände: Robert Abend /
Thomas Waibel / Harald
Weygand
AR-Vorsitz: Theodor Petersen
Redaktion:
Engelbert Hörmannsdorfer
(ChR, verantwortlich für den Inhalt)
Daniel Kühn
Copyright:
Creatrix Medien GmbH -
München 2002-2008

Haftung:
Alle in *BetaFaktor.de* veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber für vertrauenswürdig erachtet. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.